Linzer biol. Beitr.	34/1	191-194	30.8.2002

Aphelocheirus madli sp.n. (Heteroptera: Aphelocheiridae), eine neue Grundwanze aus Madagaskar

H. ZETTEL

Abstract: *Aphelocheirus madli* sp.n. (Heteroptera: Aphelocheiridae) from Madagascar (Fianarantsoa) is described, illustrated, and compared with the other species from Madagascar.

Key words: Heteroptera, Aphelocheiridae, *Aphelocheirus*, new species, Madagascar.

Einleitung

Madagaskar ist in einem Maße vom Erlöschen seiner einzigartigen Vielfalt an Lebensformen betroffen, wie kaum ein anderes Land. Besonders gefährdet erscheint die Fließwasserfauna, da die letzten Reste sauberen Wassers dringend von der rasch anwachsenden Bevölkerung benötigt werden. Man muß davon ausgehen, daß zahlreiche Tierarten verschwinden werden – oder bereits verschwunden sind –, bevor sie je ein Zoologe zu Gesicht bekommen hat. Kryptisch lebende Evertebraten wie die benthischen Grundwanzen der Gattung *Aphelocheirus* WESTWOOD 1833 sind so selten gesammelt und oft so kleinräumig verbreitet, daß mit dem Schlimmsten, dem unbemerkten Aussterben der meisten Arten, gerechnet werden muß. Aus Madagaskar sind von dieser Gattung bisher überhaupt nur zwei Arten beschrieben (HORVÁTH 1899, POISSON 1963), eine dritte, aus Ostafrika beschriebene, Art ist mit Vorbehalt nachgewiesen (POISSON 1951). Drei geflügelte Exemplare einer unbekannten Art sind dem Autor kürzlich zur Bearbeitung übergeben worden und werden nachfolgend bearbeitet.

Der Dank des Autors gebührt dem Entdecker der neuen Art, Herrn Rudolf Schuh (Katzelsdorf), welcher das Typenmaterial dem Naturhistorischen Museum in Wien überlassen hat.

Aphelocheirus (s.str.) *madli* sp.n. (Abb. 1-4)

Typenmaterial: Holotypus und zwei Paratypen (alle makroptere ♀♀), etikettiert "MADAGASCAR: Fianarantsoa:\ 1 km N Col des Tapia\ 1000m\ 29.10.2001 lg. Schuh (12)", aufbewahrt im Naturhistorischen Museum Wien.

Beschreibung: Makropteres Weibchen: Größe: Körperlänge 9,8-10,5 mm; maximale Körperbreite (am 3. Abdominalsegment) 5,7-6,5 mm; Pronotumbreite 4,8-5,2 mm.

Färbung: mehrheitlich schwarzbraun; Kopf unterseits und am Vorderrand gelb, oberseits

nach hinten allmählich dunkler werdend und am Vertex schwarz; Pronotum mit gelben Seitenrändern (vorne schmal, hinten breit) und wenig deutlichem, gelbbraunem Hinterrand; Seiten des Abdomens auffällig schwarzbraun und gelb gemustert (Abb. 1); Hemielytre entweder ganz dunkel oder auf Clavus, Corium und Embolium verwaschen hellbraun gestreift; Rostrum und Beine gelb.

Oberseite: Kopf locker, hinten aber dicht punktiert, teils glänzend; Pronotum auf Scheibenmitte und Seiten gerunzelt und matt, die Seiten der Scheibe jedoch (runzelig) punktiert und glänzend; Corium der Hemielytre ledrig skulptiert und matt; Abdomenseiten fast glatt (dispers gerunzelt) und stark glänzend; Kopf 0,85mal so lang wie breit, vor den Augen 0,4mal so lang wie die Augenlänge (Abb. 1); Pronotum in der Mitte wenig gewölbt, median 0,8mal so lang wie der Kopf, 3,6mal so breit wie in der Mitte lang, mit nach vorne stark konvergierenden Seitenrändern, in den Hinterwinkeln schwach ausgeschnitten (Abb. 1); Mesoscutellum groß, stark gewölbt, 1,8mal so breit wie lang; Hemielytre mit kleinem, ziemlich stumpf vorspringendem Winkel am Embolarrand, Membran vollständig (Exemplare nicht dealat) (Abb. 1); Connexivum-Hinterecken am 2. und 3. Abdominalsegment rechtwinkelig, am 4.-6. mit sehr kurzer, etwas abgesetzter, fast rechtwinkeliger Spitze, 7. Segment lang ausgezogen, apikal abgerundet.

Unterseite: Rostrum ziemlich kurz, 1,25mal so lang wie das Profemur, etwa die Mitte des Mesosternum erreichend; Beine kräftig, Meso- und Metafemora die Seiten des Körpers sehr wenig überragend; Propleuron innen mit feinem, sehr spitzem Fortsatz (Abb. 2); Mesosternum median in ganzer Länge schwach gekielt (Abb. 2); Metasternum sehr kurz, rautenförmig; Abdomen fast völlig symmetrisch; 4. Sternit in der Mitte des Hinterrandes mit 4, 5. und 6. mit je 6 langen, stiftförmigen Borsten; Subgenitalplatte (7. Sternit) kurz und gewölbt, mit bogenförmig konvergierenden Seiten, apikal stumpf oder ganz schwach zugespitzt, mit 2-3 kleinen, stiftförmigen Borsten und mit vier Haarbüscheln: zwei langen lateralen, und zwei kurzen subapikalen (Abb. 3, 4).

Unterscheidung: *Aphelocheirus madli* sp.n. ist größer als alle aus Madagaskar bekannten Arten. *Aphelocheirus lugubris* HORVÁTH 1899 (Körperlänge des makropteren Weibchens: ca. 7,8 mm), hat außerdem einen sehr stark verlängerten Kopf, der sehr weit über den Augenvorderrand vorragt (HORVÁTH 1899). *Aphelocheirus tuleari* POISSON 1963 (Körperlänge des brachypteren Weibchens: 8,5-9 mm) unterscheidet sich ganz erheblich durch eine caudal stark verschmälerte Subgenitalplatte des Weibchens (POISSON 1963). Schließlich ist aus Madagaskar noch eine dritte Art durch POISSON (1951) bekannt geworden, welche dieser Autor mit Vorbehalt dem aus Kenia beschriebenen *A. debilis* (KIRITSHENKO 1925) zuordnet. Zieht man die kleinräumige Verbreitung aller tropischen *Aphelocheirus*-Arten als Maß heran, erscheint das Vorkommen einer afrikanischen Art auf Madagaskar jedoch höchst unwahrscheinlich. Das von POISSON (1951) beschriebene und abgebildete makroptere Weibchen (Körperlänge 8,9 mm) unterscheidet sich von *A. madli* sp.n. durch eine postero-median abgestutzte Subgenitalplatte (es sind auch keine Borsten abgebildet oder beschrieben!), relativ breiteres Pronotum und Abdomen sowie sehr spitze, nach hinten vorspringende Winkel auf den Connexiva des 3. und 4. Abdominalsegmentes.

Etymologie: Diese Art ist dem österreichischen Madagaskar-Forscher Michael Madl herzlichst dediziert.

Zusammenfassung

Aphelocheirus madli sp.n. (Heteroptera: Aphelocheiridae) aus Madagaskar (Fianarantsoa) wird beschrieben, abgebildet und mit den anderen madagassischen Arten verglichen.

Literatur

HORVÁTH G. (1899): Monographia generis *Aphelocheirus*. — Termeszetrajzi Füzetek **22**: 256-267.

POISSON R.A. (1951): Contribution a l'etude des Hydrocorises de Madagascar (Missions J. Millot 1947-1948) 2e Note. — Memoires de l'Institut Scientifique de Madagascar, series A **5**(1): 79-130.

POISSON R.A. (1963): Mission de M. H. Bertrand (1958-1959-1960) en Afrique éthiopienne et à Madagascar. Hydrocorises. — Bulletin de l'Institut Francais de l'Afrique Noire (Dakar) series A **25**(4): 1170-1207.

Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert ZETTEL
Naturhistorisches Museum in Wien,
2. Zoologische Abteilung
Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich (Austria)
e-mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at

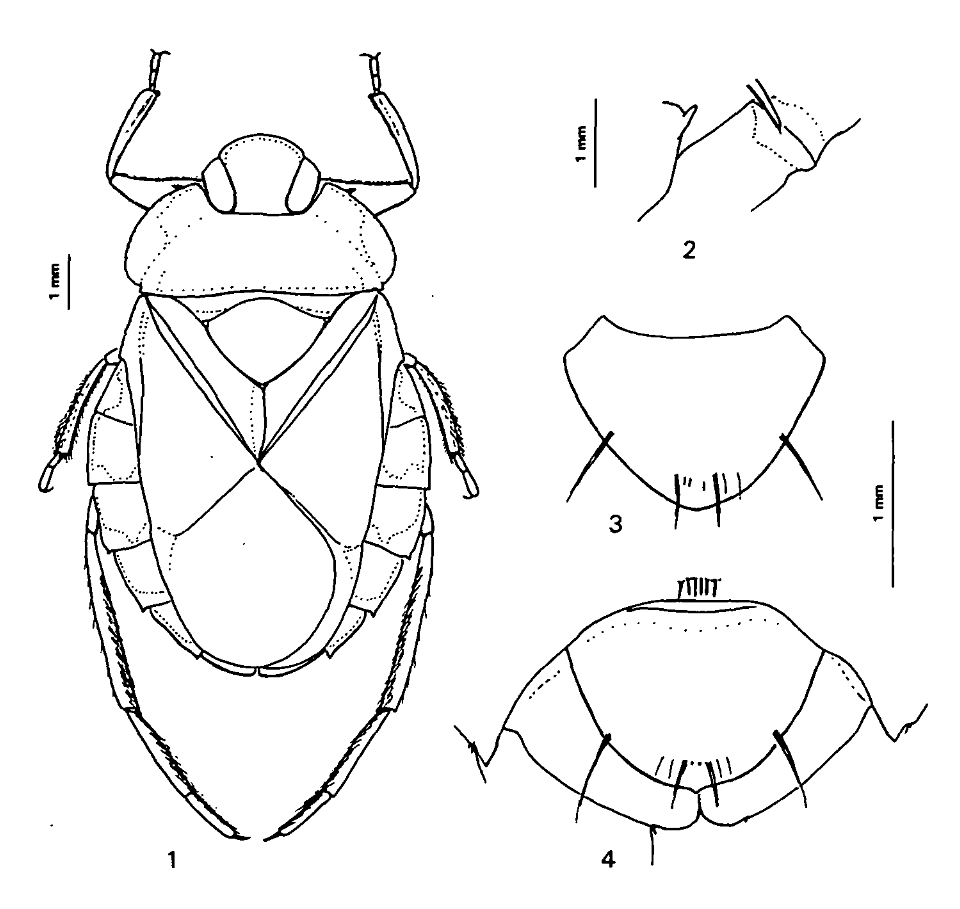


Abb. 1-4: *Aphelocheirus madli* sp.n., makropteres ♀: **1** – Habitus, dorsal; **2** – Propleuralfortsatz und Mesosternum, lateroventral; **3** – 7. Abdominalsegment, ventral; **4** – Subgenitalplatte (7. Sternit) eines anderen Exemplares, ventral.